
Vorwort

Das Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks besteht aus den Grundregeln, Fachregeln, Hinweisen, Merkblättern und Produktdatenblättern. Sie alle bilden zusammen ein geschlossenes Ganzes. Jede einzelne Schrift ist durch Bezüge mit anderen Schriften verknüpft. Dies ist notwendig, um einerseits Mehrfachregelungen, Wiederholungen oder sogar Widersprüche zu vermeiden, andererseits sind so Anpassungen einzelner Schriften möglich, ohne damit Änderungen vieler Regelwerksteile vornehmen zu müssen. Die Gliederung des Regelwerks bedeutet jedoch auch, daß nun mehrere Schriften gleichzeitig beachtet werden müssen und nicht eine Schrift, alleine und losgelöst für sich, umfassende Regelungen für eine bestimmte Ausführungsweise beinhaltet.

Das Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks ist als Loseblattsammlung, CD-ROM oder in gebundener Fassung erhältlich, wobei die gebundenen Fassungen die Schriften zusammenfassen, die zu einem wesentlichen Tätigkeitsgebiet zusammengehören und dementsprechend gemeinsam beachtet werden müssen.

Das Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks ist insbesondere auf der Grundlage baupraktischer Erfahrungen und unter Berücksichtigung der Gewährleistungsverpflichtung des Auftragnehmers ein Maßstab für fachgerechtes technisches Verhalten. Die im Regelwerk enthaltenen Anforderungen und technischen Hinweise sichern ein ausreichendes Qualitätsniveau und dienen damit dem Verbraucherschutz. Der Inhalt des Regelwerkes ist eine wichtige Erkenntnisquelle für sachgemäße Planung und Anwendungstechnik im Normalfall. Es können jedoch nicht alle denkbar möglichen Sonderfälle erfaßt werden, in denen dann sowohl weitergehende als auch einschränkende Maßnahmen erforderlich werden könnten.

Verbandsseitig stellt das Regelwerk eine Zusammenfassung von Erkenntnissen ohne zwingende Bindung der Verbandsmitglieder dar. Die Anwendung des Regelwerkes befreit also nicht von der Verantwortung für eigenes Handeln, dessen Einhaltung sichert jedoch nach aller bisherigen Erkenntnis eine einwandfreie technische Leistung. Dabei wird die Eignung der vom Auftragnehmer vorgeschriebenen bzw. vorgeschlagenen Werkstoffe für den vorgesehenen Zweck und die Brauchbarkeit der Vorleistung anderer am Bau Beteiligter vorausgesetzt.

Das Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks ist unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Standes der Bautechnik und gesicherter Entwicklungstendenzen eine Richtschnur sowohl für die Ausführungstechnik des bauausführenden Unternehmers als auch für den Planer.

Dieser hat dabei die Auswirkung der Baukonstruktion des jeweiligen Bauwerkes, den vorgesehenen Nutzungszweck sowie die örtlichen und klimatischen Verhältnisse und somit die bauphysikalischen Beanspruchungen zu beachten. Das Regelwerk beinhaltet keine Leistungsbeschreibungen und entbindet nicht von einer Ausschreibung nach der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB).

Die üblicherweise beigegebenen Zeichnungen sind Beispiele für die Arbeitsausführung. Sie dienen lediglich der Veranschaulichung und sind damit eine unverbindliche Erläuterung der textlichen Ausführungen. Regional und insbesondere klimatisch bedingte andere Lösungen sind denkbar und zulässig.

Der Herausgeber dankt allen Mitgliedern der Fachausschüsse des Zentralverbandes des Deutschen Dachdeckerhandwerks und den in vielen Ausschüssen als Gast mitwirkenden repräsentativ berufenen Vertretern der Industrie für die geleistete Arbeit.

Der Umfang des Regelwerkes weist auf die geleistete intensive Arbeit hin. In den Dank beziehen wir aber auch gerne all diejenigen ein, die mit Rat und Tat bei der Erstellung der Grundregel, der einzelnen Fachregeln sowie der Hinweise und Merkblätter, aber auch Produktdatenblätter geholfen haben.

Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks würde es begrüßen, wenn ihm auch weiterhin Anregungen, insbesondere Ergänzungsmöglichkeiten und Klarstellungen oder Verbesserungsvorschläge zuzugingen, damit das Regelwerk weiterhin seinen hohen Stellenwert behält.

Köln, September 1997
ZENTRALVERBAND
DES DEUTSCHEN DACHDECKERHANDWERKS
– Fachverband
Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik – e.V.